

The background of the book cover is a detailed oil painting. It depicts a young child with a blue pacifier in their mouth, wearing a pink bonnet and a matching pink dress with white lace trim. The child is riding a white unicorn with a golden horn. In the background, a large, multi-towered castle with blue roofs sits atop a green hill under a blue sky with soft clouds.

CHARLOTTE
DOLLY

Märchen für große Babys

UND ANDERE GESCHICHTEN
ÜBER BABYWUNDER

EIN AB-ENTDECKUNGSBUCH

Märchen für große Babys Von Charlotte Dolly

Erstveröffentlichung 2025

Copyright © AB Discovery

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne
vorherige schriftliche Zustimmung des
Herausgebers und Autors reproduziert, in einem
Datenabfragesystem gespeichert oder in
irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln
(elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren,
Aufzeichnen oder auf andere Weise) übertragen
werden.

Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder
verstorbenen Personen oder tatsächlichen
Ereignissen ist ein Zufall.

Märchen für große Babys

Titel: Märchen für große Babys

Autorin: Charlotte Dolly

Schnitt: Michael Bent, Rosalie Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2025

www.abdiscovery.com.au

DIESES BUCH und alle AB Discovery-Titel sind jetzt auch als Hörbuch erhältlich.

Contents

Einführung:.....	6
Mamas besonderes Mädchen.....	7
Mamas besonderes Mädchen – Spaziergang im Kinderwagen und Zeit im Park	9
Das Schloss von Cuddlewood: Ein Märchen von drei kleinen Prinzessinnen	14
Mamas Morgen mit Baby Joanne.....	17
Shoppingtag mit Mama	19
Der magische Ausflug der drei kleinen Prinzessinnen.....	23
Cassie kommt zum Spielen.....	25
Blütenblatt-Pirouette	27
Badezeit für Joanne und Cassie.....	31
Die Wunschdecke	33
Baby Joannes besonderer Tag mit Mama.....	35
Mamas sanfte Regeln für Baby Joanne.....	38
Der besondere Besuch von Baby Joanne und Cassie	39
Die Wunschdecke und das Einhornschloss	41
Ein besonderer Nachmittag mit Cassie – Teil 2.....	44
Ein besonderer Nachmittag mit Cassie – Teil 3: Die Theaterüberraschung	46
Das Schloss von Evernaps.....	48
Ein besonderer Nachmittag mit Cassie – Teil 4: Ein neuer Babyfreund	50
Das weiche, verschneite Babydorf.....	52
Eine besondere Pyjamaparty – Teil 5: Ellie kommt zu Besuch	54

Märchen für große Babys

Der Tag, an dem die Einhörner zum Spielen kamen	56
Eine besondere Pyjamaparty – Teil 6: Frühstück für Baby- Mädchen	58
Der Schmetterlingsritt.....	65
Baby Joannes erster Tag im neuen Kinderzimmer	68
Joannes besonderer Tag	70
Geschichtenstunde: Mama hilft mir zu verstehen	72
Joannes Stubenwagenmorgen	74
Kinderwagenfahrt für das kleinste Baby	76
Zurück in die Wiege – Die verschlafene Nacht eines 2 Monate alten Babys.....	78
Joannes Traum im Wolkenkindergarten.....	80
Aufwachen in Mamas Armen	82
Rollendes Baby Joanne.....	84
Guck-Guck auf der Steppdecke.....	86

Einführung:

Baby Joanne ist das glücklichste aller Weichlinge. Sie hat ihr Erwachsenenleben komplett aufgegeben und die Angst- und Schreckensphase, die so viele erwachsene Babys durchmachen, hinter sich gelassen. Jetzt kann sie das Leben eines neun Monate alten Mädchens in jeder Hinsicht leben. Und sie hat die liebste Mama, die ihr durch ihr neues Leben als Baby und ihre ersten Tage als Baby hilft. Und sie mag Märchen, und so werden wir im Laufe ihrer Lebensgeschichte auch den Märchen lauschen, die ihre Mama ihr erzählt, oder den Feen, die sie oft nachts in ihrem Bettchen besuchen.

Und Joanne hat auch noch andere erwachsene Babyfreunde, und einige von ihnen sind älter als sie, wie Cassie, die *Monate* älter ist.

Lasst uns beginnen...

Mamas besonderes Mädchen

Im Kinderzimmer duftete es leicht nach Puder und Lavendel, sanftes Sonnenlicht fiel durch die rosa Vorhänge. Joanne lag bäuchlings in ihrem Bettchen und umarmte Christine. Ihr Schnuller wippte sanft in ihrem Mund. Sie hatte vorhin laut gestinkt und fühlte sich warm und weich in ihrer Windel, aber sie machte sich keine Sorgen. Mama würde bald kommen. Das tat sie immer.

Und genau das hat sie getan.

Mamas Schritte kamen leise und wissend herein. „Oh, was rieche ich da, Kleines?“, gurrte sie und beugte sich mit einem sanften Lächeln über das Kinderbett. „Du hast Mama ein tolles Geschenk gemacht, nicht wahr?“

Joanne plapperte in ihren Schnuller hinein, errötete, fühlte sich aber sicher. Sie hob die Arme hoch, und Mama nahm sie sanft in die Arme. „Mein kleiner Stinkepudding“, kicherte Mama, „wir machen dich frisch und sauber.“

Auf dem Wickeltisch sumnte Mama ein leises Schlaflied, während sie Joannes Schühchen öffnete und ihr Kleid hochhob. „So eine nasse, matschige Windel ... mein Baby *ist wirklich* erst neun Monate alt“, sagte sie leise.

Die Tücher waren kühl, aber sanft, und Mama reinigte jede Falte vorsichtig und sanft. „Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, Jojo. Mama weiß, was ihr Baby braucht.“ Eine frische Windel wurde unter sie geschoben, mit Puder bepudert und mit einem Kuss auf ihren Bauch festgedrückt.

Zwei Stunden später, nachdem sie im Laufstall herumgekrabbelt war, Burgen gebaut und mit ihren Puppen gespielt hatte, wiederholte sich das Leben und Joanne war nass.

„Zeit zum Baden!“, sang Mama und trug Joanne ins Badezimmer, wo die Babywanne bereits gefüllt war. Sie zog sie langsam aus und sprach dabei mit sanften Babywörtern. „Arme hoch, Schnörkelwurm ... oh, sieh dir diese pummeligen Knie an!“

Märchen für große Babys

Joanne gurrte und strampelte mit den Füßen, das warme Wasser umgab sie wie eine Umarmung. Christine saß daneben und sah zu, und Mama wusch ihr kleines Mädchen sorgfältig jeden Teil, sogar hinter den Ohren. „Ganz sauber und glänzend, wie meine Lieblingspuppe.“

In ein flauschiges Handtuch gehüllt, wurde Joanne zurück ins Kinderzimmer gebracht und dort hingelegt. Mama suchte sich das schönste Kleid aus – das hellgelbe mit Spitze an den Ärmeln und kleinen gestickten Gänseblümchen. „So hübsch“, flüsterte Mama, während sie Joanne langsam anzog. „Mein kleines Mädchen wird alle Blicke auf sich ziehen – das sagt sogar Christine.“

Als Joanne ihre Schühchen und die Haube angezogen hatte, setzte sich Mama hin und wiegte sie auf ihrem Schoß. Ein warmes Fläschchen wartete schon. „Hier, mein Liebling. Mach dir einen satten Bauch.“ Sie hielt das Fläschchen, während Joanne langsam nuckelte und spürte, wie ihre Augen zu flattern begannen.

„Braves Baby“, flüsterte Mama. „Mama hat dich so lieb.“

Mamas besonderes Mädchen - Spaziergang im Kinderwagen und Zeit im Park

Die Morgenluft war mild, kühl und frisch, nur ein ganz leichter Blumenduft wehte in der Brise. Joanne lag eingekuschelt in ihrem Kinderwagen, der gerade groß genug für ihren kleinen Liebling war. Sie hatte eine große rosa Haube unter dem Kinn festgebunden und trug ihr Lieblingskleid in Hellgelb mit winzigen weißen Gänseblümchen. Christine lag neben ihr, zugedeckt in einer weichen Kuscheldecke, und ihr Schnuller wippte sanft, während sie trank. Ihr Bauch war vom morgendlichen Fläschchen voll, und Mama hatte sie gerade gewickelt, bevor sie sie zugedeckt hatte.

„Alles klar, mein kleiner Liebling“, gurrte Mama. „Lass uns ein paar Freunde treffen.“

Die Räder des Kinderwagens klickten leise auf dem Weg, als sie durch die stillen Straßen schlenderten. Vögel zwitscherten. Weit weg bellte ein Hund. Joanne spürte, wie sich ihre Augen flatterten, doch dann wendete der Kinderwagen und blieb sanft stehen. Mama beugte sich lächelnd hinunter. „Wir sind da, Liebling.“

Sie waren in einem besonderen, versteckten Park, einem Ort nur für ganz besondere Babys. Es war ein Ort, den nur besondere Eltern besonderer Babys kannten. Decken lagen ausgebreitet, Spielsachen lagen verstreut im Gras, und andere Kinderwagen und Buggys standen im Schatten.

Eine freundliche Dame winkte. „Oh, schau mal, Cassie ist jetzt wach. Sie hat auf einen Spielkameraden gewartet.“

Joanne wurde sanft aus dem Kinderwagen gehoben und zu einer großen Decke unter einem Baum getragen. Cassie, ein kleines Mädchen mit kurzen Locken und einem himmelblauen Strampler,

Märchen für große Babys

saß bereits aufrecht, mit einer Rassel in der einen und einem Fläschchen in der anderen Hand.

„Cassie, das ist Baby Joanne. Sie ist etwas jünger als du, also sei sanft“, sagte Mama süß.

Cassie ist jetzt etwas über 12 Monate alt. Sie läuft viel und redet viel. Was ist mit Ihrem kleinen Mädchen?

„Joanne ist jetzt neun Monate alt, krabbelt aber nur und brabbelt viel. Sie bekommt immer noch nur Flaschennahrung.“

Cassie quietschte und kroch mit einem breiten Lächeln herüber. Joanne quietschte vor Freude, klatschte in die Hände und hielt Christine etwas hin, um es ihr zu zeigen. Die beiden Babys saßen sich gegenüber, plapperten, kicherten und reichten sich Stofftiere hin und her, während die Erwachsenen in der Nähe plauderten.

„Es ist wunderbar, so besondere kleine Mädchen zu haben, nicht wahr?“, rief eine Frau der Gruppe zu.

Alle nickten zustimmend. Bellas Mama fügte hinzu: „Mein kleiner Junge war nie glücklich, aber jetzt ist mein kleines Mädchen einfach nur glücklich. Bella ist eine hübsche Zweijährige, die vermutlich nie aufs Töpfchen gehen wird.“

Alle kicherten. Es war ein häufiges Gesprächsthema. Keines ihrer Babys war auch nur im Geringsten sauber, und einige hatten sogar immer wieder ins Bett gemacht.

Dann war es wieder Fütterungszeit. Joanne wurde immer noch größtenteils nach Bedarf gefüttert.

Beide Mädchen lagen im Schoß ihrer Mamas, jede mit einer warmen Flasche Milchnahrung. Joanne entspannte sich in Mamas Armen, saugte langsam und fühlte, wie ihr Herz voll und ihre Glieder weich und glücklich waren.

Cassie rülpste zuerst, und ihre Mama jubelte leise. „Was für ein kluges Baby!“

Mama wartete, bis Joanne fertig war, und klopfte ihr dann sanft auf den Rücken. Ein süßes Rülpschen kam heraus, und Mama lächelte stolz. „So ist es brav. Du musst nach dem Fläschchen immer rülpsen!“

Märchen für große Babys

Kurz darauf war es Zeit für frische Windeln. Im Schatten war ein Wickeltisch aufgebaut, und beide Babys wurden auf weichen Matten abgelegt. Joanne hielt Christine fest, während ihre durchnässte Windel gewechselt wurde.

„Wieder ganz frisch“, sagte Mama, steckte ihr eine weiche Babypumphose an und gab ihr einen dicken Kuss auf den Bauch.

Bald saßen beide Babys wieder in ihren Kinderwagen. Ihre Gesichter waren mit Hauben geschützt, die Flaschen waren durch Schnuller ersetzt worden und die Kuschedecken waren genau richtig eingepackt.

„Ich glaube, da ist jemand bereit für ein Nickerchen“, flüsterte Mama.

Joanne saugte leise, ihre Finger umklammerten Christines weiches Fell, während Cassie ihre Augen bereits geschlossen hatte.

Und gemeinsam, im gesprenkelten Sonnenlicht des speziellen Babyparks, schliefen beide Babys Seite an Seite, sicher und geliebt.

Es war ein ganz normaler Tag mit all den Müttern und ihren Babys, und niemand sonst sah sie und ihre größeren, aber völlig zurückgebliebenen Säuglinge.

Das leise Surren der Kinderwagenräder brummte, als Mama Baby Joanne nach Hause schob, während die Sonne immer tiefer am Himmel stand. Joanne nuckelte noch immer sanft an ihrem Schnuller, Christine lag unter ihrem Arm, und ihre Augen flatterten, während sie immer wieder einschlief.

Mama tätschelte sie sanft, als sie den Weg entlangrollten. „Wir sind jetzt zu Hause, Liebling. Lass uns dir etwas Gemütliches für dein Nickerchen anziehen.“

Im Kinderzimmer waren die Vorhänge gerade weit genug zugezogen, um ein schläfriges, goldenes Licht hereinzulassen. Das Kinderbett war schon fertig: frische Bettwäsche, eine warme Decke mit Häschen darauf und ein paar Kuschtiere warteten in den Ecken.

Joanne wurde vorsichtig aus dem Kinderwagen gehoben und auf den Wickeltisch gelegt. Mama sprach in sanfter Babysprache, ihre Stimme war sanft und warm wie Schlaflieder.

Märchen für große Babys

„Lass uns die Pumphose ausziehen. Oh je, das Baby hat schon wieder eine durchnässte Hose gehabt, oder?“

Joanne zappelte ein wenig und strampelte leise mit den Beinen, während Mama sie mit warmen Tüchern sauber wischte und dabei sumnte. Eine frische Windel wurde aufgeschüttelt und gepudert und dann fest und sicher zugeklebt.

„So, alles ist sauber und trocken. Mamas kleines, braves Mädchen.“

Mama suchte einen weichen Schlafanzug in Blassrosa mit weißen Wolken aus. Sie zog Joanne langsam und behutsam an und knöpfte ihn zu, während Joanne verträumt nach oben starrte, während ihr Schnuller noch wippte. Christine wurde neben sie gelegt, während Mama sie zum Kuscheln in den Schaukelstuhl trug.

„Sollen wir vor dem Mittagsschlaf eine Geschichte vorlesen?“

Joanne gab ein leises, glückliches Quietschen von sich und schmiegte sich an Mamas Brust.

Mama öffnete ein Baby-Pappbuch – *„Bunnys Schlaftag“*. Sie las mit sanfter, singender Stimme vor, zeigte langsam die Bilder und ließ Joanne die Seiten berühren. Joannes Augen blinzelten langsam, ihr Körper war weich, warm und geborgen.

Nach der letzten Seite küsste Mama sie auf den Kopf und flüsterte: „Jetzt ist es Zeit zum Schlafengehen, mein Kleines.“

Joanne wurde sanft in ihr Bettchen gelegt. Christine wurde direkt neben sie gelegt und ihre weiche Decke hochgezogen. Über ihr wirbelte ein weiches Mobile, auf dem kleine Lämmchen und Sterne leise tanzten.

Mama schaltete die Schlafliedmusik ein und setzte sich neben das Kinderbett, sumnte leise und sah zu, wie ihr kleines Mädchen ins Traumland glitt.

Während Joanne an ihrem Schnuller nuckelte und Christine kuschelte, schloss sie endlich die Augen. Im Kinderzimmer war es still und voller Liebe.

Mama flüsterte: „Schlaf gut, Baby. Mama ist so stolz auf dich.“

Während Joanne schlief, trat die Fee Wanda in ihre Träume und erzählte ihr eine Geschichte – ein Märchen.

Das Schloss von Cuddlewood: Ein Märchen von drei kleinen Prinzessinnen

Es war einmal ein kuschelweiches Schloss, tief im flüsternden Wald gelegen, da stand ein leuchtendes, pastellfarbenes Schloss namens Cuddlewood . Es war beschützt von Gekicher, Schlafliedern und einem schimmernden Feenkreis. Und drinnen? Lebten drei ganz besondere kleine Prinzessinnen.

Prinzessin Joanne war die Kleinste, mit großen, neugierigen Augen und einer weichen Rassel in der Hand. Sie liebte es, in ihren dicken, *flauschigen* Windeln und ihrem rosa Rüschenkleid mit Spitze am Kragen über die seidigen Kinderzimmerteppiche zu krabbeln .

Prinzessin Lila war sanft und ruhig, ein verträumtes Baby, das neben Joanne krabbelte, an ihrem Schnuller nuckelte und ihr Plüschhäschen umarmte. Ihre Windeln waren immer extra bauschig und mit lavendelfarbenen Nadeln umwickelt, und sie trug eine weiche lila Pumphose und Hauben, die sie unter dem Kinn festgebunden hatte.

Prinzessin Cassie war die stolze *Läuferin* der Gruppe – nur etwas sicherer auf den Beinen, tapste mit klimpernden Fußkettchen und einem bauschigen Kleid in Königsblau herum. Obwohl sie laufen konnte, liebte sie ihr Fläschchen und das Windelwechseln genauso sehr.

Kinderfeen beschützt, winzigen, glitzernden Wesen mit Tutus und Flügeln, die sanft durch die Gänge schwebten, Schlaflieder summten und Schlafstaub von den Dachsparren streuten. Ihre Aufgabe war es, dafür zu sorgen, dass die kleinen Prinzessinnen immer sicher , wohl **und** geliebt waren .

„Einstecken und aufplustern!“, sang die Fee aus Windelland, als sie vorbeischwebte, Stecknadeln überprüfte und Poporüschen aufplusterte.

Märchen für große Babys

„Decken und Fläschchen!“, funkelte die Kuschelfee, stellte warme Fläschchen in die Stubenwagen und deckte die schläfrigen Mädchen zum Mittagsschlaf zu.

„Kichern und Spielen!“, lachte die Spielfee, die immer Rasseln, Teddybären und Stapelbecher für den Boden des königlichen Kinderzimmers bereit hatte.

Jeder Tag begann mit dem Läuten der Schnullerglocke, die den Prinzessinnen signalisierte, dass es Zeit zum Aufwachen war. Die Feen kitzelten sanft ihre Zehen, gurrten Babylieder und halfen ihnen, ihre Arme und Beine zu strecken.

Morgens durften die Kleinen die schönsten Babysachen anziehen: flauschige Kleider, Söckchen mit Spitzenbesatz und Hauben mit Satinbändern. Cassie tapste stolz zum Spiegel, während Joanne und Lila von Feenzauber in den Ankleidekreis getragen wurden. Sie kicherten und strampelten, während ihre Kleider sich wie Cupcakes aufplusterten.

Die Spielzeit fand im königlichen Soft Play Ballroom statt mit Weiche Rutschen, Wolkenblöcke und knisternde Tunnel. Cassie tapste kichernd und klatschend als Erste hindurch, während Lila und Joanne nebeneinander krabbelten und ihre Windeln bei jeder Rutschpartie süß raschelten.

Eines Tages näherte sich eine dumme Gewitterwolke dem Schloss. Sie rumpelte vor Erwachsenensorgen und versuchte, sich durch die großen rosa Türen einzuschleichen.

„Oh nein!“, rief die Spielfee. „Das ist nichts für unsere Babys!“

Also kamen die Feen zusammen und bildeten einen funkelnden Schild, der einen sanften und mächtigen Zauber sprach:

„Hier dürfen keine erwachsenen Gedanken aufkommen, nur Kichern, Träume und Kuscheln.“

Die Wolke löste sich in Funken auf und das Kinderzimmer war wieder sicher.

In dieser Nacht bekamen die kleinen Prinzessinnen warme Bäder in Schaumbädern, frische Windeln mit flauschigen Einlagen und Fläschchen unter dem funkelnden Mobile aus Sternen und Schlafliedern. Eine nach der anderen wurden sie in ihre königlichen